

# Haan: Demenz ins Bewusstsein rücken

Kommentare (0)

VON RALF GERAEDTS - zuletzt aktualisiert: 13.10.2010

**Haan (RP) Am 26. Oktober richtet das Demenznetz Haan eine Beratungsstelle im "Haus an der Kirche" ein. Dort können Angehörige und Betroffene Rat einholen und sich Wege zur Hilfe weisen lassen.**

Im Kreis Mettmann sind mehr als 7000 Menschen an Demenz erkrankt. In Haan dürften es – statistisch ermittelt – knapp 470 sein. Gut zwei Drittel aller Erkrankten werden zu Hause betreut und gepflegt. Dieser Einsatz rund um die Uhr, sieben Tage die Woche führt die Angehörigen bis an den Rand ihrer Leistungsfähigkeit – und auch darüber hinaus. Das Demenznetz Haan, ein Zusammenschluss vieler in der Gartenstadt tätiger Einrichtungen und Initiativen will helfen, beraten, informieren und Unterstützung vermitteln.

## Kontaktaufnahme ohne Zeitverlust

Seit einem Jahr werde bei monatlichen Treffen

zusammengetragen, wer welches Angebot ins Demenznetz einbringen kann, erläuterte Elke Groß von der Evangelischen Kirchengemeinde Haan. Gemeinsam wolle man den Dienst ausweiten, was keine Einrichtung alleine bewerkstelligen könne. Stefan Wilde vom Demenznetz Kreis Mettmann, der den Anstoß für die Haaner Initiative gab, wünschte sich deutlich mehr ehrenamtliche Helfer. In 30-stündigen Seminaren werden diese Kräfte auf ihre Arbeit mit den Demenzkranken im Betreuungscafé, aber auch darauf vorbereitet, Wegweiser für Angehörige sein zu können. Ab Dienstag, 26. Oktober, werde im Haus an der Kirche, Kaiserstraße 40, eine Beratungsstelle eingerichtet, kündigte Jutta Barz (Awo-Ortsverein Haan) an. An jedem vierten Dienstag eines Monats, jeweils von 16 bis 18 Uhr, können Angehörige, aber auch Betroffene mit Fragen und Problemen kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eine Telefon gibt es nicht in der Beratungsstelle. "Dann hätten wir immer wieder den Anruferbeantworter abhören müssen", sagt Elke Groß. Ein Faltblatt, das über das Demenznetz Haan aufklärt und in Kirchen, Altentreffs und öffentlichen Gebäuden ausgelegt wird, enthält die Telefonnummern aller beteiligten Einrichtungen. So wird ein Kontaktaufnahme ohne Zeitverlust möglich. Die Initiative will Demenz aus der Schreckgespenst-Rolle herausholen. Angehörige hätten sich oft nicht getraut, um Hilfe zu fragen, "und vor sich hin gepflegt", weiß Manja Sunkel (Awo-Sozialstation).



Im Demenznetz Haan arbeiten zusammen: Arbeiterwohlfahrt Haan, Haus am Park, Diakonie, Christliche Hospiz- und Trauerbegleitung, Seniorenbeirat, St.-Josef-Krankenhaus, Pflegedienst TheraConcept und die Gute Stube der Evangelischen Kirchengemeinde. Unser Bild zeigt von links Helmut Taufer, Günter Hand, Stefan Wilde, Jutta Bartz und Elke Groß (hinten) sowie Gudrun Kuball, Elke Kuhlenschach und Manja Sunkel (vorn). RP-Foto: \_Olaf Staschik

## INFO

### Zahlen zur Demenz

111 052 Menschen im Kreis und 6864 in Haan sind 65 Jahre und älter.

6,8 Prozent dieser Gruppe sind von Demenz betroffen; für Haan sind das 467.

1,8 Prozent erkranken jedes Jahr neu. Dies wäre 124 Haaner.

Zwei Drittel der Erkrankten werden in den Familien versorgt und gepflegt.

80 Prozent der Menschen in Heimen haben eine Demenz.

Kontakte Tel. 02129 9305-0 (Gute Stube, Elke Groß), Tel. 02129 556789 (Awo-Sozialstation, Monica Barbosa oder Claudia Watzin), Tel. 02129 3475730 (Diakoniestation, Annette Brückner), Tel. 02129 348410 (Thera Concept, Michael De Spirt), % 02102 109131, Soziale und hauswirtschaftliche Dienstleistungen, Karla Geyr).

## Selbsthilfegruppe in Planung

Stefan Wilde sagte, Demenz sei vor allem ein psycho-soziales Problem. Es sei nötig, mittelfristig das gesellschaftliche Bewusstsein zu verändern, um die Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können. Denn Fachleute rechnen damit, dass sich die Zahl der Betroffenen innerhalb der nächsten 20 Jahre verdoppeln wird. Dr. Artur Koch (Seniorenbeirat) bemühe sich darum, dass demnächst ein Neurologe auch Sprechstunden in Haan anbietet, berichtete Elke Groß.

Im Frühjahr 2011 soll eine Selbsthilfegruppe gegründet werden, in der Angehörige eine Anlaufstelle finden und sich mit anderen austauschen können.